

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 7. März 1908, nachm. 2 Uhr.

1. **Friedemann Bach** (geb. 22. Nov. 1710 zu Weimar, gest. 1. Juli 1784 zu Berlin):

Konzert D-moll für Orgel.

2. **Reinhold Succo** (geb. 29. Mai 1837 zu Görlitz, gest. 29. November 1897 zu Breslau):

„Lasset uns mit Jesu ziehen“, Motette für achtstimmigen Chor, op. 9, Nr. 1.

Lasset uns mit Jesu ziehen und mit ihm sterben.

3. **Joh. Seb. Bach** (geb. 21. März 1685 zu Eisenach, gest. 28. Juli 1750 als Thomaskantor zu Leipzig):

„Die bitt're Leidenszeit beginnt“, Aria für Sopran mit Orgel.

Die bitt're Leidenszeit beginnet abermal
Und zeigt uns zumal die große Pein und Qual,
Darin mein Jesus sich so willig hat gegeben.
O Leiden! voller Gnad' und reiner Himmelslieb',
Wozu sein treues Herz den frommen Heiland trieb,
Wer kann die Liebe doch nach Würden g'nug erheben?
Kinnet, ihr Tränen, in stärkerem Lauf,
Höret zu laufen doch nimmermehr auf!
Dieweil mein Heil und Teil jezund verliert sein Leben.

Mein Jesu hilf, daß ich dein Leiden recht bedenk'
Und mich in Andacht tief in deine Wunden senk',
Damit mich nicht die Welt von deiner Liebe treibe.
Insonderheit verleihe, daß deine Passion,
Angst, Bande, Geißel, Spott und scharfe Dornenkron',
Auch Kreuzestod, dein Geist mir tief ins Herze schreibe.
Laß mich stets denken, mein Jesu, an dich,
Auch daß in Buße ich kreuzige mich.
Gib mir, daß dir ich hier und ewig dankbar bleibe.

4. **Gemeinde.** Gesangbuch Nr. 412, Vers 1 (Melodie von Joh. Herm. Schein, Thomaskantor, 1628. Nach Barth. Gesius, 1607).

Mel.: Nach's mit mir, Gott —

Mir nach! spricht Christus, unser Held,
Mir nach, ihr Christen alle;
Verleugnet euch, verlaßt die Welt,
Folgt meinem Ruf und Schalle,
Nehmt euer Kreuz und Ungemach
Auf euch, folgt meinem Wandel nach.

Johann Scheffler, † 1677.

Vorlesung (Matth. 16, 21—26), **Gebet und Segen.**

Bitte wenden!

5. **Felix Draeseke** (geb. 7. Oktober 1835 zu Koburg):

„**Treue**“, Lied für Sopran, op. 16, Nr. 6.

Wenn alle untreu werden, so bleib' ich dir doch treu,
Daß Dankbarkeit auf Erden nicht ausgestorben sei.
Für mich umging dich Leiden, vergingst für mich in Schmerz,
Drum geb' ich dir mit Freuden auf ewig dieses Herz.

Oft muß ich bitter weinen, daß du gestorben bist,
Und mancher von den Deinen dich lebenslang vergißt.
Von Liebe nur durchdrungen, hast du so viel getan,
Und doch bist du verflungen und keiner denkt daran.

Du stehst voll treuer Liebe noch immer jedem bei,
Und wenn dir keiner bliebe, so bleibst du dennoch treu.
Die treu'ste Liebe sieget, am Ende fühlt man sie,
Weint bitterlich und schmieget sich kindlich an dein Knie.

Ich habe dich empfunden, o losse nicht von mir,
Laß innig mich verbunden auf ewig sein mit dir!
Einst schauen meine Brüder auch wieder himmelwärts
Und sinken liebend nieder und fallen dir ans Herz.

Friedr. Novalis.

6. **Immanuel Faist** (geb. 13. Oktober 1823 zu Eßlingen,
gest. 5. Juni 1894 zu Stuttgart):

„**Fürwahr, er trug uns're Krankheit**“, Motette für Chor.

Fürwahr, er trug uns're Krankheit und lud auf sich unsere
Schmerzen. Er ist um uns'rer Missetat willen verwundet und um
unserer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf daß
wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet.

Soli: Frau Hedwig Ritter, Konzertsängerin (Sopran).